

Standort D-53113 Bonn
Bauherr BBR Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Bonn
Architekt RKW Rhode Kellermann Wawrowsky, Düsseldorf
Lehmbau Stuck und Akustik Weck, Köln
Bauzeit 2009 - 2012



Fotos: Claytec / Thomas Koculak

Innenausbau, Klimareferat der Vereinten Nationen, Bonn



Glatte Oberflächen und saubere Schattenfugen mit Qualitätsstufe Q3

Dass Lehm nicht nur in der Rekonstruktion und dem Umbau von historischen Bauten zum Einsatz kommt beweist die Sanierung des 1953 errichteten Alten Abgeordnetenhauses in Bonn. Das Gebäude in der provisorischen Bundeshauptstadt der damals neu gegründeten Bundesrepublik ist schlicht und funktional, und stand für eine neue Bescheidenheit in Abgrenzung zum Größenwahn der NS-Zeit. Die äußere Erscheinungsform sollte daher erhalten bleiben, das Innere umgebaut nach den Erfordernissen der neuen Nutzung als Dienstsitz des Sekretariats der Klimarahmenkonventionen der Vereinten Nationen.

Die Anforderungen der UN waren der Bedeutung der Institution entsprechend hoch. Bei dem Bauvorhaben legte der Bauherr hohe Priorität auf die Verwendung nachhaltiger Baumaterialien und die konsequente Einhaltung bauökologischer Richtlinien um den Anforderungen des Klimaschutzes sowohl in der Herstellung als auch im Unterhalt zu entsprechen.

So wurden beim Innenausbau des weitläufigen Bürogebäudes mehrere tausend Quadratmeter Lehmbauplatten der Firma Claytec verbaut. Für den Lehmbau hat das Projekt auf dem Bonner UN-Campus Richtungweisenden Charakter.



UN Klimasekretariat im Alten Abgeordnetenhaus des ehemaligen Bonner Regierungssitzes

Bild: Protektor



Das MAXI-TEC® Profil von PROTEKTOR

Die Herausforderung, Wandflächen aus Lehm- und Gipsplatten in solchen Größenordnungen zu realisieren, führte zu einer Kooperation, die neue Perspektiven für den Trockenbau aufzeigt.

Die übliche Herangehensweise für die Verarbeitung von Lehm- und Gipsplatten mit einer Unterkonstruktion aus Bauhölzern erwies sich angesichts der Summe der zu realisierenden Flächen als zu aufwändig.

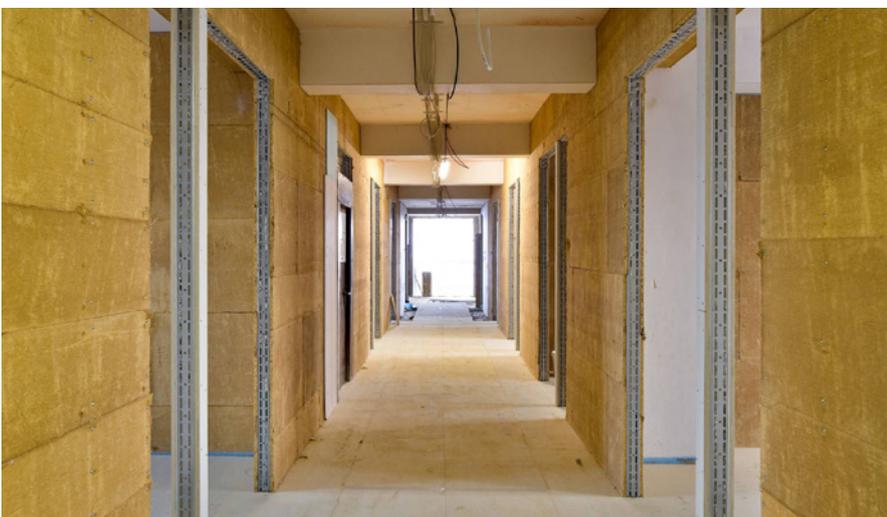
Recherchen führten schließlich zu der Erkenntnis, dass in Hinblick auf die geforderten Energiebilanzwerte der Baustoffe auch ein Metallständerwerk denkbar war. Die verwendeten Maxi-Tec® Profile der Firma Protektor werden mittels einer ausgeklügelten Falztechnik hergestellt, die ausschließlich Schneid- und Umformvorgänge umfasst und Stanzabfälle nahezu komplett vermeidet. Dies sorgt auch für zusätzliche Stabilität, was den Materialbedarf reduziert. In mehreren Tests der Firma Stuck und Akustik Weck wurden im Vorfeld die Verarbeitung

der unterschiedlichen Baumaterialien erprobt: vom geeigneten Putzaufbau über die Bewehrung bis hin zu Art und Menge der benötigten Schrauben.

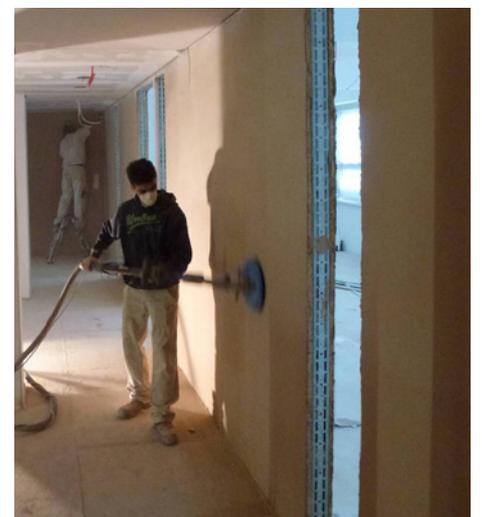
Auf das Metallständerwerk der Innenwände, mit Homatherm-Zellulose-Dämmplatten als Füllung, wurde eine Beplankung mit Claytec Lehm- und Gipsplatten aus Lehm und Schilf montiert. Sie sorgen für bestes Raumklima und weisen hervorragenden Schallschutz-Eigenschaften auf, was sie für den Einsatz im hektischen und lauten Büro-Alltag prädestiniert. Abschließend wurden die Lehm- und Gipsplatten mit Lehm verspachtelt. Entstanden sind akkurat ausgeführte, absolut plane Wandflächen, deren Ebenmäßigkeit der finale, nüchtern-weiße Silikatfarben-Anstrich zusätzlich betont.

Angesichts aktueller Bestrebungen, nachhaltige und ganzheitliche Prinzipien konsequenter umzusetzen, bietet diese Kombination eine ideale Lösung für zeitgemäßen ökologischen Trockenbau.

Fläche	6000 m ²
Ständerwerk	MAXI-TEC® Metallprofil von PROTEKTOR
Beplankung	CLAYTEC Lehm- und Gipsplatte
Dämmung	Homatherm Zellulose-Dämmplatten
Oberfläche	Qualitätsstufe Q3, Dispersionsilikatfarbe



Rohe Beplankung mit CLAYTEC Lehm- und Gipsplatten



Vollflächige Verspachtelung und Schliiff